

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 20.

Dinstag den 16. Februar

1841.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 177. (3) Nr. 2200.

E d i c t.

Vom k. k. krainisch. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte, wird bekannt gemacht: daß Samstag den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr, vor dem hiesigen Rathhause ein sehr schönes Reitpferd, goldbraun, Stute, 15 Faust 3 Strich hoch, 4jährig, gegen sogleich bare Bezahlung an den Meistbietenden wird hintangegeben werden. — Laibach am 6. Februar 1841.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 180. (2) Nr. 310.

In der Stadt Radmannsdorf ist ein Metzger-Gewerbe mit 1. April l. J. zu verleihen. Diejenigen, welche das Gewerbe zu übernehmen wünschen, haben sich mit ihren Gesuchen unter Nachweisung der vorgeschriebenen Eigenschaften bis Ende Februar an dieses Bezirks-Commissariat zu verwenden.

K. K. Bezirks-Commissariat Radmannsdorf den 6. Februar 1841.

Z. 186. (2)

V e r l a u t b a r u n g.

Die bei der Wallfahrtskirche St. Crucis nächst Laas, und dem dazu gehörigen Curaten- und Mesnerhause notwendigen Conservations-herstellungen, dann die bei der Filialkirche St. Anna bei Podlaas erforderliche Dachherstellung, werden in Folge hoher Subernial-Berordnung vom 4. September 1840, Zahl 22470, und löbl. Kreisamts-Intimats vom 12. November 1840, Z. 6544, mittelst einer Miniendo Versteigerung dem Mindestfordernden überlassen werden. — Die dafür präliminirten Kostenbeträge sind folgendermaßen buchhalterisch adjustirt worden: — 1) Bei der Wallfahrtskirche St. Crucis und dem dazu gehörigen Curathause:

- a. Die Meisterschaften auf . . 167 fl. 42 kr.
- b. Das Materiale auf . . . 152 „ 7 „
- c. Die Hand- u. Zugarbeit auf 129 „ 44 „

Zusammen auf 449 fl. 33 kr.

2) Bei dem dazu gehörigen Mesnerhause:

- a. Die Meisterschaften auf . . 14 fl. 48 kr.
- b. Das Materiale auf . . . 52 „ 24 „
- c. Die Hand- u. Zugarbeit auf 5 „ 32 „

Zusammen auf 72 fl. 44 kr.

3) Bei der Filialkirche St. Anna bei Podlaas:

- a. Die Meisterschaften auf . . 7 fl. 22 kr.
- b. Das Materiale auf . . . 2 „ 24 „

Zusammen auf 9 fl. 46 kr.

Die dießfällige Miniendo-licitation wird am 27. Februar l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieser Bezirksobrigkeit abgehalten werden, und die Unternehmungslustigen dessen mit dem Beisatze hiemit in Kenntniß gesetzt, daß die betreffenden Bau-Devisen inzwischen hieramts eingesehen werden können. — Bezirksobrigkeit Schneeberg am 26. Jänner 1841.

Z. 184. (2)

E d i c t.

Nr. 2610.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Johann Aschmann, im Namen seiner Ehegattinn Helena Aschmann geborne Pogatschnigg, die mit Bescheid vom 24. November 1837, Z. 2682, bewilligte, und zu wiederholten Malen sistirte executive Feilbietung der, dem Johann Krishner von Pössau gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 296, 288 und 337 dienstbaren, zu Pössau liegenden, auf 1203 fl. geschätzten Realitäten, als: der halben Kaufrechtshube, dann $\frac{1}{3}$ Kaufrechtshube, des Ackers sammt Heumahd u. spodnim Logu, des Ackers sammt Rain u. sgornim, und des Ackers sammt Heumahd u. Ledine, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 31. August 1825, und dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche vom 31. Mai 1836, Schuldiger 550 fl. und 109 fl. 10 kr., sammt Nebenverbindlichkeiten reassumirt, und zu deren Vornahme den 29. März, 29. April und 29. Mai 1841, in loco Pössau, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Anbange festgesetzt, daß diese Realitäten nur bei der letzten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hier-

ort in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 25. November 1840.

Z. 175. (3) Nr. 2827.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einsprechen des Johann Pettel, von Niedergeräuth, in die öffentliche Versteigerung der, dem Joseph Ebekauz von Danne eigenthümlichen 1/2 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu 3 Termine, nämlich: auf den 15. Jänner, 19. Februar und 24. März k. J. 1841, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Danne, mit dem Beisage bestimmt worden, daß wenn obgenannte 1/2 Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert pr. 999 fl. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz am 17. November 1840.

Anmerkung. Die erste Feilbietungstagsatzung ist mit Einwilligung des Executionsführers sistirt worden.

Z. 176. (3) Nr. 15.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Michael Turk von Reifnitz, als Cessionär des Stephan Tanko, in die executive Versteigerung der, dem Anton Perjathel eigenthümlichen, im Dorfe Bukoviz liegenden, der löbl. Herrschaft Ortenegg sub Urb. Fol. 158 zinsbaren, auf 768 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten 1/4 Kaufrechtshube sammt Zugehör, und des auf 11 fl. 20 kr. betheuerten Mobilars, wegen einer Forderung pr. 77 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu 3 Termine, nämlich: auf den 24. März, auf den 28. April und auf den 29. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Bukoviz mit dem Beisage bestimmt worden, daß wenn eben-genannte 1/4 Hube und das Mobilar bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 25. Jänner 1841.

Z. 178. (3) ad Nr. 3161.

Feilbietung. E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Leopold Dolenz von Präwald, wegen ihm schuldigen 120 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Terlan von St. Veith eigenthümlichen, zum Grundbuche Gut Neukoffel dienst-

baren Realitäten, als: Weingarten Schuabouz, im Werthe 50 fl., Weingarten Sleme, im Schätzungswerte 50 fl., und Wiese u Smetich, im Schätzungswerte 150 fl., im Wege der Execution bewilliget, auch seyen hiezu drei Feilbietungstermine, nämlich: für den 9. März, 14. April und 13. Mai l. J. 1841, jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in loco St. Veith, mit dem Anhangе ausgeschrieben worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kaufslustigen dazu zu erscheinen mit der Erinnerung eingeladen, daß sie inmittelst die Schätzung, den Grundbuchsextract und Verkaufsbedingnisse täglich hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Wippach am 30. Dec. 1840.

Z. 174. (3)

A n z e i g e.

In dem Hause am St. Jacobs-Platz Nr. 149, werden gute Görtzberger Bauweine zu 16, 20, 24 kr., und die schwarze Tizhna vom Jahre 1834 und 1839 zu 28 kr. die Maß, über die Gasse ausgeschänkt.

Z. 171. (3)

A c t i e n

auf die schöne Herrschaft St. Christoph oder 200,000 fl. W. W.; Ziehung am 27. Februar.

Auf die große Geldgewinnst-Lotterie oder 100,000 fl. C. M. zur Ablösung der beiden Häuser in Wien; Ziehung am 1. Maidies. Jahrs.

Auf das prachtvolle Landgut Pfaffenberg, der Himmel genannt, eine der schönsten Besitzungen Wiens, oder 200,000 fl. W. W., dann die roboth- und zehentfreie Deconomie-Besitzung Nr. 8, zu Asparn an der Donau, oder 40,000 fl. W. W. Ablösung, sind fortwährend, und auch noch am Tage der Ziehung, sowohl gewöhnliche als auch die werthvollen rothen Gratis-Gewinnst-Lose, einzeln, wie auch in größern Parthien, um die festgesetzten Preise wie in Wien, zu haben in der Handlung bei

G. Ensbrunner
in der Spitalgasse.

ERSTE

d u r c h

das Großhandlungshaus **Hammer & Karis** in Wien zur Ziehung
kommende große Güter-Lotterie

mit der namhaften Anzahl von **34,000** Treffern, wovon **33,990** in effectiven barem Gelde:

Samstag am 27. Februar dieses Jahrs
erfolgt bestimmt und unabänderlich die Ziehung der prachtvollen und einträglichen

Herrschaft St. Christoph,

dann der

drei schönen Häuser No. 64, 65 und 66,
nebst Garten in Döbling bei Wien,

wofür eine bare Ablösung

von Gulden **200,000** Wien. Währ.

geboten wird.

Außerdem enthält diese besonders vortheilhafte Lotterie die im Spielplane bezeichneten
404 Stücke fürstlich Esterhazy'sche Obligations-Lose
seiner Anleihe von

Gulden **seven Millionen** C. M.

Bei dieser großen Lotterie beträgt

Gulden **200,000** der Haupt-Treffer die Nebentreffer **400,000** W. W.
Treffern Gulden

zusammen **600,000** Guld. W. W.

vertheilt in Treffern von Gulden

200,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000,
8000, 6000, 5000 u. s. w.

Z u m e r s t e n M a l e

haben die Gratis-Gewinnst-Actien den ganz besonderen Vortheil, daß sie nicht allein schon in der Lotterie **St. Christoph**

Gulden 250,000, oder 230,000, oder 220,000, W. W.
" **212,000, " 208,000, " 206,000 " "**

sondern in den noch zu geschehenden 56 fürstlich Esterhazy'schen Ziehungen noch weit größere Summen gewinnen können, und 404 Mal gewinnen müssen, und zwar:

der 1. Ruf muß	100	} Mal gewinnen,	der 6. Ruf muß	20	} Mal gewinnen.
" 2. Ruf muß	50		" 7. Ruf muß	15	
" 3. Ruf muß	40		" 8. Ruf muß	13	
" 4. Ruf muß	30		" 9. Ruf muß	11	
" 5. Ruf muß	25		" 10. Ruf muß	10	

Der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich.

Die Actien sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutschner.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

3. 182. (2)

In Carl Gerold's Buchhandlung in Wien ist so eben erschienen, und daselbst, so wie in allen Buchhandlungen der Oesterreichischen Monarchie zu haben, in Laibach bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler:

Systematische Darstellung der G e s e z e über die höheren Studien

in den
gesamten Deutsch-Italienischen Provinzen der
Oesterreichischen Monarchie.

Von

Wilhelm Unger,

Doctor der Philosophie und der Rechte, v. ö. Professor
der Philosophie am k. k. Lyceum zu Laibach.

Zwei Theile mit einem Repertorium.

gr. 8. Wien 1840. Preis 6 fl. Conv. Münze.

Der Herr Verfasser gibt hier eine Darstellung aller über die sogenannten Facultäts- oder Universitäts-Studien in den Deutschen und Italienischen Provinzen der Oesterreichischen Monarchie von dem Regierungsantritte der Kaiserinn Maria Theresia bis auf die neueste Zeit erlassenen Gesetze.

Es umfaßt dieses Werk die sämmtlichen Anordnungen, welche sowohl die Studierenden, als auch die Pflichten und Begünstigungen der Professoren, so wie den Amtskreis der Directorate und

der k. k. Länderstellen hinsichtlich der obligaten und freyen Facultäts-Studien (der philosophischen, medicinisch-chirurgischen, juridischen und theologischen Studien) in ihrem ganzen Umfange betreffen, also auch hinsichtlich des Lehrcurses für Ingenieure und Architecten, und der Zeichnungsschulen in Italien, hinsichtlich des protestantisch-theologischen Studiums, so wie die gesetzlichen Bestimmungen über die Pharmaceuten, Hebammen und Thierarznei-Institute. Alle Gesetze werden wörtlich so angeführt, wie sie von Allerhöchst Sr. Majestät oder von den hohen und höchsten Behörden erlassen wurden, ja sogar die für die Italienischen Provinzen besonders erlassenen in Italienischer Sprache.

Die Darstellung dieser Gesetze in einem Systeme gewährt eine leichte Uebersicht der großen Anzahl derselben. Dem richtigen Verständnisse dieser Gesetze kam der Herr Verfasser theils durch ausdrückliche eigene Erklärungen zu Hilfe, theils durch die angegebenen, zur Erklärung der einzelnen Verordnungen dienenden Beziehungen derselben auf einander. Durch die Verfassung eines alle möglichen auf diese Gesetze bezüglichen Fragen beantwortenden alphabetischen, und eines alle hier erscheinenden Normalien mit ihren Daten anführenden chronologischen Repertoriums wurde die Auffindung der einzelnen Anordnungen bedeutend erleichtert. Es kommen daher diesem Werke Vollständigkeit, Gründlichkeit und practische Brauchbarkeit in so hohem Grade zu, daß uns gewiß jeder sachkundige Leser bestimmen wird, wenn wir diese in ihrer Art bisher entbehrte Bearbeitung eines der wichtigsten und umfassendsten Zweige der politischen Gesetzgebung nicht bloß allen Männern vom Tache, sondern dem Publikum überhaupt, als eine in gleichem Maße sowohl wünschens- als dankenswerthe Erscheinung im Gebiete der politischen Gesetzkunde empfehlen.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 191. (1)

K u n d m a c h u n g.

Von Seite der Vogtherrschaft Paternion wird in Folge Kreisamts-Verordnung vom 18. December 1840, Nr. 11511, bis kannt gemacht, daß, nachdem mit hoher Subersnial-Verordnung vom 20. November 1840, Z. 29584, bei der Pfarrkirche St. Paternion die Herstellung einer neuen Orgel nach der unten beigefügten Disposition bewilliget worden ist, so werden die Liebhaber dieser Orgelherstellung aufgefordert, ihre schriftlichen Offerte binnen 2 Monaten postofrei an diese Vogtherrschaft einzusenden, worüber sodann der Bau dem Mindestfordernden gegen dem überlassen werden wird, daß er für die Güte, Solidität und Dauer der Arbeit durch ein volles Jahr mit der bar zu erlegenden Caution von 60 fl. zu haften, und die Herstellung binnen 6 Monaten zu bewirken habe. — Disposition oder Entwurf einer neuen Orgel mit folgenden 10 Stimmen,

M a n u a l:

- | | |
|-----------------------------|---|
| 1) Principal | 4 Fuß von reinem Zinn; |
| 2) Octave | 2 Fuß v. gutem Probezinn; |
| 3) Mixtur | 2fache ebenfalls Probezinn; |
| 4) Flöte (eigentlich Gamba) | 8 Fuß von reinem Zinn; die größte 12 Pfeifen v. Holz; |
| 5) Gedact (Koppel) | 8 Fuß Ton von Holz; |
| 6) Flöte (Bourdon) | 8 Fuß von Holz; |
| 7) Flöte | 4 Fuß von Holz; |

P e d a l:

- | | |
|------------------|----------------------|
| 8) Subbass | 16 Fuß Ton von Holz; |
| 9) Principalbass | 8 Fuß von Holz; |
| 10) Octavbass | 4 Fuß von Holz. |

Ferner ein dem ganzen Werke angemessenes Gehäuse von Fichtenholz. — Die zwei Windläden ins Manual wie ins Pedal von gut ausgetrocknetem Lerchenholze. — Eine Claviatur ins Manual mit 4 vollen Octaven, d. i. von c, cis, d, dis, bis ins dreigeschlagene C. — Die Claviatur ins Pedal mit einer ganzen Octave, d. i. von c, cis, d, dis bis ins C. — Zwei gut und stark belebte, dem ganzen Werke angemessene Bälge von Fichtenholz. — Alles Angehängte, Stifte und Federn müssen von Messingdraht seyn, und die Registerzüge so angebracht werden, daß sie nahe und bequem bei der Hand stehen,

daß sie leicht anzuziehen und abzustossen sind. — Uebrigens muß das ganze Pfeifenwerk gut und rein intonirt, und in gehörigen Chor-Ton eingestimmt werden, und der Verfertiger hat sich nicht nur für die Echtheit der Materialien und die Solidität des ganzen Werks zu verbürgen, sondern er muß sich auch verbindlich machen, allen hier und da eintretenden Störungen (zufällige ausgenommen) so lange abzuhelfen, und für die reine Stimmung Sorge zu tragen, bis das Werk ganz vollkommen und die Nachhilfe entbehrlich seyn wird. — Vogtherrschaft Paternion den 9. Februar 1841.

3. 192. (1)

ad Nr. 2737.

F e i l b i e t u n g s - E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Anton Rappest von Wippach Haus-Nr. 216, wegen ihm schuldigen 500 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Franz Vidrich von Gottschee Haus-Nr. 74 eigenthümlichen, zum Grundbuche Gut Lentenberg sub Urb. Nr. 19., Rect. Z. 8 zinsbaren, und gerichtlich auf 739 fl. M. M. geschätzten Wiese Losze genannt, nebst dem aufgearbeiteten Terraine, im Wege der Execution gewilliget, auch seyen hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, nämlich: für den 4. Februar, 4. März, dann 14. April des J. 1841, jedesmal zu den Vormittagsstunden in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wornach die Kauflustigen hiezu zu erscheinen eingeladen werden, und die Schätzung, den Grundbuchsextract und die Verkaufsbedingnisse täglich hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Wippach am 24. October 1840.

3. 202. (1)

In der Gradischa = Vorstadt Nr. 14 ist im ersten Stocke eine Wohnung, bestehend in zwei Zimmern, Küche, Speiskammer und Holzlege, zu Georgi; ferner in dem nämlichen Hause ein Magazin aus drei Boden bestehend, am 1. Mai zu vermiethen.

Das Nähere ist im selben Hause im ersten Stocke zu erfragen.

Literarische Anzeigen.

3. 183. (2)

In Carl Gerold's Buchhandlung in Wien ist so eben erschienen, und daselbst, so wie in allen Buchhandlungen der österr. Monarchie zu haben, in Laibach bei

Ignaz Alois Edlen von Kleinmayr,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler:

L e h r b u c h

der

Probier- und Hüttenkunde
als Leitfaden für
academische Vorlesungen.

von

Dr. Alois Wehrle,

k. k. Berg- und Hüttenkunde an der k. k. Berg-Academie zu Schemnitz, mehrerer gelehrten Gesellschaften ordentlichem und correspondirendem Mitgliede.

Z w e i B ä n d e.

Mit einem Hefte von 27 Kupfertafeln in Folio.
gr. 8. Wien 1841. Pränumerations-Preis: 8 fl.
E. M. Ladenpreis: Velinpapier 10 fl. E. M.
Ladenpreis: Druckpapier 9 fl. E. M.

Der Zweck dieses Werkes ist, zufolge der vom verewigten Verfasser noch selbst geschriebenen Vorrede, kein anderer, als dem Anfänger das Studium der Probier- und Hüttenkunde zu erleichtern, ihn den Umfang dieser Wissenschaft kennen zu lehren, und sowohl mit den Verfahrensorten, die zur Auffindung und Gewinnung der Metalle angewendet werden, als auch mit den Grundsätzen, auf welchen diese Methoden beruhen, bekannt zu machen.

Hauptaugenmerk war dabei Faßlichkeit und möglichst vollständige Uebersicht der im Gebiete des Probier- u. Hüttenwesens gemachten Erfahrungen.

So findet man hier alle in dieses Fach einschlagenden Gegenstände im Zusammenhange vorgebracht, und Zweck, Vortheile, Nachtheile, Resultate und Theorie eines jeden Processes lehrreich deutlich und erschöpfend erörtert, und es darf sich die Verlags-Handlung schmeicheln, ein Werk geliefert zu haben, welches die Probier- und Hüttenkunde auf ihrem gegenwärtigen Standpunkte allen billigen Ansprüchen genügend darstellt, und die montanistischen Studien auf ausgezeichnete Weise zu befördern geeignet ist.

Die Verlags-Handlung sieht sich zu gleicher Zeit veranlaßt, die Herren Pränumeranten, welche noch Pränumerations-Scheine von dem verstorbenen Herrn Verfasser besitzen, aufzufordern, mit diesen sich an sie zu wenden, und gegen Erlegung dessen, was sie etwa noch auf den festgesetzten Pränumerations-Preis von acht Gulden Conv. Münze nachzahlen haben, das Werk in Empfang zu nehmen.

Bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach,
wird Pränumerations angenommen auf
Gothe's sämtliche Werke
in vierzig Bänden.

Diese Ausgabe, die sich dem Formate und der Ausstattung ganz der beliebten Taschen-Ausgabe von Schiller anschließt, erscheint in 8 Lieferungen zu 5 Bänden zu dem niedrigen Preise von 3 fl. pr. Lieferung, und wird zugleich die vollständigste, da eine Menge Aufsätze, die in den frühern Ausgaben fehlten, noch unter dem Nachlasse Göthe's vorgefunden und zu dieser Ausgabe mit benützt wurden.

Zugleich erscheinen von dem genialen Kupferstecher 40 Kupfer hierzu, deren je 5 Blätter zu dem Preise von 40 kr. E. M. abgelassen werden.

Bis Ostern 1841 wird das Werk complet in den Händen der geehrten Herren Pränumeranten seyn.

Ferner:

Den Jahrgang 1841 der medicinischen Jahrbücher des k. k. österreichischen Staates und der damit verbundenen österreichisch-medicinischen Wochenschrift. Herausgegeben vom k. k. Hofrath Dr. J. N. Ritter von Raimann, und redigirt von den Professoren A. Edlen v. Rosas, S. G. Fischer und J. Wisgrill. Der Pränumerationspreis des ganzen Jahrganges von 4 Bänden mit einer Gesamtzahl von 168 Bogen ist auf 15 fl. festgesetzt.

Ein ausführlicher Prospect ist zum Einschen vorrätzig.

Ferner sind in obiger Buchhandlung vorrätzig:

Problettten = Waalzer

für das

Piano = Forte,

von

Rosa Maschek.

Drittes Werk. 45 Kreuzer.

MELODICON,

Oeuvre periodique pour le chant,
avec

accompagnement

de

Piano = Forte.

Cahier 1 — 21.